

1949

25. bis 28. 1.

1. Parteikonferenz der SED, auf der Walter Ulbricht zum Thema referiert: „Die Erfahrungen auf dem Gebiete der Staats- und Wirtschaftspolitik und die Durchführung des Zweijahrplanes.“ Programmatisch auch für die Tätigkeit der Akademie ist der Grundgedanke des Referats, daß die Arbeiterklasse ihre führende Rolle nur verwirklichen kann, indem sie sich an die Spitze des Kampfes um die Erfüllung des Wirtschaftsplanes stellt, indem sie lernt, Staat und Wirtschaft zu leiten, indem sie sich die Erkenntnisse der fortschrittlichen Wissenschaft zu eigen macht und indem sie unter Führung ihrer Partei gemeinsam mit den demokratischen Organisationen eine breite Bewegung für den demokratischen Aufbau entfaltet.

31. 3. Die Deutsche Wirtschaftskommission beschließt eine Verordnung über die Erhaltung und Entwicklung der deutschen Wissenschaft und Kultur, die weitere Verbesserung der Lage der Intelligenz und die Steigerung ihrer Rolle in der Produktion und im öffentlichen Leben.

1. 10. Anlässlich des Beginns des 1. Jahreslehrgangs der Deutschen Verwaltungsakademie hält Walter Ulbricht die Eröffnungsvorlesung zum Thema „Fragen des demokratischen Staatsrechts“.

7. 10. Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Aus der Verfassung leiten sich hohe Verpflichtungen auch für die Deutsche Verwaltungsakademie ab. An der Vorbereitung des Verfassungsentwurfs und in der öffentlichen Diskussion haben auch Wissenschaftler und Studenten der Akademie mitgewirkt.

4. 11. Aus Anlaß der Eröffnung des 3. Grundlehrgangs der Deutschen Verwaltungsakademie referiert Walter Ulbricht zum Thema „Die Deutsche Demokratische Republik — die Basis der Friedenskräfte in Deutschland“.

1950

4. 2. Die Akademie erhält die verpflichtende Ehrenbezeichnung Deutsche Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“. In einem akademischen Festakt referiert Walter Ulbricht zum Thema „Mit neuen Arbeitsmethoden zu neuen Erfolgen“.

15. 5. Zur Eröffnung des 1. Zweijahreslehrgangs der Deutschen Verwaltungsakademie spricht Walter Ulbricht zu aktuellen Fragen der Politik in Deutschland.

Die Vorlesungen Walter Ulbrichts sind richtungweisend für die Lehre und marxistisch-leninistische Erziehung der Kader an der Akademie in Erfüllung ihres von der Partei der Arbeiterklasse erteilten Gründungsauftrages. Walter Ulbricht berät zugleich wiederholt mit dem Lehrkörper der Akademie über die Lösung der Aufgaben in Forschung, Lehre und Erziehung.

15. 6. Durch eine Verordnung des Ministerrates wird u. a. an der Deutschen Verwaltungsakademie „Walter Ulbricht“ das Fernstudium für Werktätige eingerichtet. Sie ermöglicht es, daß in den folgenden Jahren einige tausend Werktätige, vor allem aus der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, ohne Unterbrechung ihrer beruflichen Tätigkeit bzw. bei gleich -